

Analyse der Optionen zur Anrechnung von beruflicher Vorbildung

Laufzeit:	Dezember 2010 – Juni 2011
Forschungsinstitut:	Gesellschaft für Innovationsforschung mbH (GIB)
Status:	abgeschlossen
Kurzbeschreibung:	<p>Im Zuge der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) 2005 ist die Möglichkeit der Anrechnung beruflicher Vorbildung auf die Ausbildungszeit geschaffen worden (vgl. § 7 BBiG bzw. § 27a HwO sowie § 8 BBiG bzw. § 27b HwO). Dadurch soll es Jugendlichen, die nach dem Abschluss der Schule nicht direkt eine Ausbildung aufnehmen konnten, dafür aber in anderen Bildungsgängen weiterqualifiziert wurden, ermöglicht werden, diese Vorqualifikationen im Rahmen der Ausbildung anrechnen zu lassen. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass die Zeiten des Übergangs von der Schule in den Beruf länger andauern als notwendig, ohne dass dadurch die Qualität der Ausbildung in Frage gestellt wird.</p> <p>Im Mittelpunkt des Interesses der geplanten Studie steht die Frage, wie die Länder und im speziellen die Kammern mit dieser Option verfahren. Insbesondere soll geprüft werden, wie die Übergänge vereinfacht und Bildungsschleifen vermieden werden können. Darüber hinaus sollen erste Erfahrungen der beteiligten Bildungsträger, Unternehmen und Jugendlichen gesammelt werden.</p>